

Wettlauf zur Festlegung der neuen Weltnormen

Die Entwicklung der Multimedia-kommunikation führt über die Bestimmung einer weltweit gültigen Norm. Diese Norm soll den Herstellern der Multimediasysteme die Fertigung von kompatiblen Produkten erlauben. Die Festlegung dieser Norm untersteht der Expertengruppe für numerisches Fernsehen (MPEG-Moving Picture Expert Group) des Internationalen Institutes für Normung (ISO).

Die MPEG machte letztes Jahr eine Ausschreibung, adressiert an die Kodierungsexperten, um die

weltweite Forschungslage auf diesem Gebiet festzuhalten, damit auf die effizienteste Art die Basis für die neuen Normen gelegt werden kann. Unter den 30 Vorschlägen, die das ISO aus der spezialisierten Privatindustrie (Philips, Sony, Hitachi, AT&T, Thomson usw.) und dem akademischen Umfeld (Universität Hannover, ETH Lausanne) erhielt, wurde das des von Professor Murat Kunt geleiteten Laboratoriums für Signalverarbeitung der Abteilung für Elektrotechnik der ETH Lausanne vorgeschlagene Kodierungssystem als bestes auserkoren. Die Multimedienorm, die bis Ende 1998 angenommen sein muss, wird MPEG-4 benannt.